

Inhalt

	<u>Aufsätze:</u>	
A. Wenz:	Die heilige Schrift als Lebensbrot und Freudentrank. Biblische Bilder für das Wort Gottes	139
J. Mäkinen:	Zukunftsangst und Zukunft Christi	174
D. Löhde:	Gottes Name ist Verheißung Wesen und Bedeutung eines Namens	185
C. Cremer:	<u>Kommentierte Väterlesung:</u> Erdmann Neumeisters Predigt zum 4. Advent 1717 Ein Beitrag zum Verständnis des Liedes ELKG ² Nr. 214: Lasset mich voll Freuden sprechen: ich bin ein getaufter Christ!	152
	<u>Rezensionen:</u>	201
G. Kelter:	Chr. Möller. Chr. Schad (Hg.), E. Jüngel (Vf.) / W. Mostert (Vf.): Schon jetzt – und dann erst recht! Beiträge zur Eschatologie. Vorlesungen - Vorträge – Predigten	

Zum Titelbild

„Im Wasser des Jordan hat sich dein Sohn taufen lassen und so alle Wasser geheiligt.“ So oder ähnlich wird bei der Taufwasserweihe ein Bezug zwischen der Taufe Jesu im Jordan und dem Wasser der Taufe hergestellt, das es allein freilich nicht tut, aber mit dem und durch das Wort Gottes zum Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im Heiligen Geist wird, in das der Christ täglich in Reue hineinkriechen und lebenslang in Freude wieder hinaus kriechen kann.

Das Titelbild zeigt eine ukrainische Ikone von der Taufe Jesu nach einer mittelalterlichen russischen Vorlage. Die Свѣтѣ Богоявленіе, die Hl. Gottesoffenbarung, lautet ihr Titel. Gott offenbart den Menschen ein Mysterium, das bis dahin der Welt verborgen gewesen war: Gott ist Einer, jedoch in drei Personen, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

Johannes der Täufer im Büßergewand auf der einen, zwei Engel auf der anderen Seite. Sie werden nicht im neuen Testament erwähnt, sondern reflektieren bereits die Taufliturgie, bei der der Diakon mit dem Taufkleid (nicht mit einem Trockentuch, wie man meinen könnte) bereitsteht. Das „Gewand der Unsterblichkeit“, mit dem wir in der Hl. Taufe überkleidet werden, das Hochzeitskleid zum Freudenmahl.

© Foto und Text: G.K